

- Führer zu den kaukasischen Mineralbädern (Pjatigorsk, Schelesnowodsk, Jessentuki und Kisljowodsk). 8°. 106 S. m. Abbildgn. M. P. f.
- Führer, Medizinischer, durch die kaukasischen Mineralbäder. 2. Aufl. 16°. 236 S. Charlow. P. f.
- Führer durch die Krim. 16°. 36 S. M. P. f.
- Geschichte der russischen Literatur des XIX. Jahrhunderts. Herausg. v. D. Dossjaniko-Kulikowskij. Bd. I. 8°. 80 S. M. P. f.
- Gratschew, B., Illustrierter Wegweiser durch die Stadt Smolensk. 8°. 101 S. m. Abbildgn. Smolensk. 50 R.
- Handbuch, Vollständiges, des Hypnotismus der Indier. Das Verfahren beim Hypnotismus, Hellseherei, Entwicklung der Willenskraft und des Gedächtnisses, Krankenheilungen und Wundertaten. 16°. 95 S. u. 1 Abbildg. M. 1 R.
- Hendel, A., Botanischer Schulatlas. IV. Biologie. 1—12. Botanische Wandtafeln. IV. Biologie und Phytopaläontologie. 12 Tabellen (63×82). Pg. P. f.
- (Igorlied.) Die Erzählung vom Heereszuge Igors. Text und Anmerkungen. Profaische und poetische Übersetzungen. Materialien zum vergleichenden Studium. Erklärende Abhandlungen und Wörterbuch. 8°. 89 S. m. 2 Abbildgn. Pg. 30 R.
- Ijin, M., Hilfsstabelle zur Berechnung der Frachten und aller Ergänzungssteuern auf den Eisenbahnen. 8°. 56 S. M. 1 R.
- Ijnskij, G., Kurzgefaßter Kursus der Geschichte der Südslaven. 8°. 152 S. Charlow. P. f.
- Vorlesungen über südslawische Literatur. 8°. 133 S. Charlow. P. f.
- Instruktion für die spezielle Ausbildung der Ingenieurtruppen. Befestigung der Feldpositionen. Erster, technischer Teil. Feldbefestigungsbauten und ihre lokalen Anwendungen. 8°. 278 S. M. Plänen. Pg. P. f.
- Jahrbuch der russischen städtischen Bürgergemeinden. VI. 1906. 8°. 196 S. M. 2 R.
- Jahrbuch für die Geologie und Mineralogie Rußlands. Bd. X. Bsg. 5—6. 4°. 188 S. M. 2 R.
- Jahrbücher des Nikolajewschens, physikalischen Hauptobservatoriums, herausg. von M. Rylatschew für 1905. 2. Zl. Meteorologische Beobachtungen nach dem internationalen System der Stationen zweiter Kategorie in Rußland. Bsg. 2. 4°. 426 S. Pg. P. f.
- Jastrow, N., Studien über Peter Chelicki und seine Zeit. (Aus der Geschichte der hussitischen Bewegung.) Bsg. 1. 8°. 272 S. Pg. 2 R.
- Jewstajew, P., Die alte russische Literatur. (Vorpetrinische Epoche.) Bsg. 2. 11. Aufl. 8°. 102 S. Pg. 75 R.
- Jochelson, W., Die internationalen Kongresse der Amerikanisten. Antike und gegenwärtige unterirdische Wohnungen der nordöstlichen asiatischen und nordwestlichen amerikanischen Rassen. 8°. 48 S. m. Abbildgn. Pg. P. f. (Schluß folgt.)

### Kleine Mitteilungen.

\* **Leipziger Buchbinderei-Actiengesellschaft vorm. Gustav Frijsche, Leipzig.** (Vergl. Nr. 187, 189 d. Bl.) — Im Deutschen Reichsanzeiger (Nr. 193 vom 17. August) wird folgendes bekannt gegeben:

Wir teilen hierdurch unseren Herren Aktionären ergebenst mit, daß die für den 26. August einberufene Generalversammlung an diesem Tage nicht stattfindet. Dagegen laden wir hierdurch unsere Herren Aktionäre zu der 13. ordentlichen Generalversammlung, die Mittwoch, den 2. September, vormittags 11 Uhr, im Hause des Kaufmännischen Vereins zu Leipzig, Schulstr. 5, abgehalten wird, ergebenst ein.

#### Tagesordnung:

1. Vorlegung des Geschäftsberichts und des Rechnungsabchlusses für das Geschäftsjahr 1907/08.
2. Beschluffassung über die Jahresbilanz und Gewinnverteilung.
3. Entlastung der Gesellschaftsorgane für das Geschäftsjahr 1907/08.
4. Beschluffassung über Abänderungen des Gesellschaftsvertrags. Die Abänderungen sind nach ihrem wesentlichen Inhalt folgende:

a) Ausdehnung des Wirkungsbereiches.

b) Die Erhöhung und Herabsetzung des Grundkapitals, die Abänderung des Gegenstandes des Unternehmens, die Auflösung der Gesellschaft und die Abänderung des Gesellschaftsvertrags sollen künftighin in einer Generalversammlung ohne Rücksicht auf das dort vertretene Aktienkapital beschlossen werden. Die in § 15 des Gesellschaftsvertrags angeordnete doppelte Generalversammlung soll in Wegfall kommen.

c) Erhöhung der Entschädigung des Aufsichtsrats für seine Bemühungen.

d) Die Generalversammlung soll künftig spätestens im November jeden Jahres stattfinden. Die Generalversammlung soll künftig den Termin zur Auszahlung der Dividende bestimmen.

e) Die Ausübung des Stimmrechts soll künftig von der Hinterlegung der Aktien abhängig gemacht werden.

5. Antrag der Herren Kommerzienrat Moriz Hendel und Wilhelm Flade:

a) Die Generalversammlung wolle beschließen:

Paragraph 16 Absatz 1 der Satzungen wird dahin abgeändert:

Der Aufsichtsrat besteht aus 5 bis 8 Mitgliedern.

Paragraph 16 Absatz 2 der Satzungen wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

Innerhalb dieser Grenzen wird die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder jeweils durch die Generalversammlung bestimmt.

b) die Generalversammlung wolle durch sofortige Zuwahl die Anzahl der amtierenden Aufsichtsratsmitglieder auf 8 erhöhen.

6. Wahl in den Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind alle diejenigen berechtigt, welche sich bei dem Eintritt in die Generalversammlung durch Vorzeigung ihrer Aktien der Gesellschaft oder durch Depotscheine, in welchen von einer öffentlichen Behörde, oder von einem Notar, oder von der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig, oder von der Kasse der Leipziger Buchbinderei-Actiengesellschaft vorm. Gustav Frijsche die Hinterlegung von Aktien mit Angabe der Nummern derselben bescheinigt wird, als Aktionäre ausweisen.

Leipzig, den 15. August 1908.

Leipziger Buchbinderei-Actiengesellschaft vorm. Gustav Frijsche.

Der Aufsichtsrat.

(gez.) Louis Kröhl.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 193 vom 17. August 1908.)

\* **Esperanto-Kongreß.** (Vgl. Nr. 192 d. Bl.) — Auf dem Esperanto-Kongreß in Dresden wurde bekannt gegeben, daß das Neue Testament nahezu vollständig übersetzt ist; die Psalmen liegen fertig vor. Das Alte Testament ist abschnittsweise fertig.

**Zur Erleichterung des Weltpostverkehrs.** — Der Abschluß des englisch-amerikanischen Postvertrages bezüglich der Ermäßigung des Briefportos hat in weiten Kreisen Amerikas das dringende Verlangen nach einem ähnlichen Übereinkommen zwischen Amerika und Deutschland gezeitigt. Bei der Erörterung der Vorteile, die eine Erleichterung des Postverkehrs zwischen beiden Ländern bringen würde, wird vor allem deren politische Bedeutung hervorgehoben, die sogar irgend welche finanzielle Bedenken hinwegscheuchen müßte. Professor John Burgess, der erste Inhaber der Roosevelt-Professur an der Universität Berlin, hält den Abschluß einer derartigen Postunion vom politischen Standpunkte für eine Notwendigkeit. In der in New York erscheinenden Monatschrift „Der deutsche Vorkämpfer“ äußert sich Professor Burgess über diese Postunionfrage wie folgt: „Deutschland und Amerika sind gerade die Länder, die in dieser Beziehung einen engen Zusammenschluß suchen müssen, und beide sollten keine Gelegenheit vorübergehen lassen, die sie miteinander verknüpfenden Bande zu stärken. Der einzige Grund zur Ablehnung eines Postunionabkommens scheint mir in der Möglichkeit einer Verminderung der Posteinnahmen zu liegen; aber ich glaube, daß diese durch den Zuwachs im Briefverkehr mehr als wettgemacht werden würde. Durch einen lebhafteren schriftlichen Verkehr würden auch die freundschaftlichen Gefühle